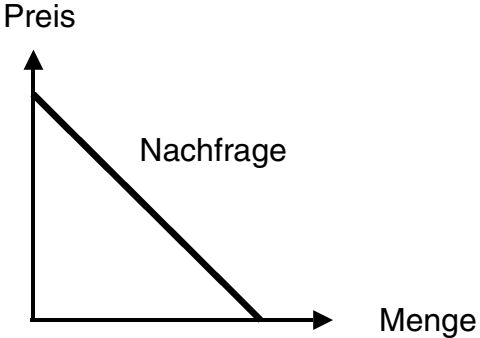


## Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

### 3 Elastizitäten, Güterarten

<b>3.01</b>	<b>Preiselastizität der Nachfrage (e) (I,21)</b> Richtig oder falsch? Die Nachfrage ist preisunelastisch, wenn die Mengenzunahme (in %) die Preisabnahme (in %) übersteigt.
<b>3.02</b>	<b>Preiselastizität der Nachfrage (e) (II,25)</b> Richtig oder falsch? Preissenkungen erhöhen den Gesamterlös, falls die Nachfrage preisunelastisch ist.
<b>3.03</b>	<b>Preiselastizität der Nachfrage (e) (I,21)</b> Richtig oder falsch? Falls die $e = 1$ ist, lässt eine Abnahme des Preises den Gesamterlös unverändert.
<b>3.04</b>	<b>Preiselastizität der Nachfrage (e) (II,25)</b> Richtig oder falsch? Bei folgender Nachfrage ist die Preiselastizität der Nachfrage konstant: 
<b>3.05</b>	<b>Preiselastizität der Nachfrage (e) (III,24)</b> Wenn der Preis von 1.50 auf 2.50 steigt, fällt die nachgefragte Menge von 625 auf 575. Richtig oder falsch? Die Preiselastizität der Nachfrage (mit mittleren Ausgangswerten gerechnet) beträgt -0.5.
<b>3.06</b>	<b>Substitutionsgüter (I,21)</b> Richtig oder falsch? Die Nachfrage nach einem Gut A nimmt ab, wenn der Preis eines Substitutionsgutes B steigt.

<b>3.07</b>	<b>Komplementärgüter (II,17)</b> Richtig oder falsch? Zwei Güter X und Y sind Komplementärgüter, wenn die Zunahme des Preises von X ceteris paribus zu einem Nachfragerückgang von Y führt.
<b>3.08</b>	<b>Inferiore Güter (III,24)</b> Richtig oder falsch? Wenn die Einkommen sinken, steigt die Nachfrage nach inferioreren Gütern.
<b>3.09</b>	<b>Inferiore Güter und Nachfrage (III,47)</b> Richtig oder falsch? Das Hauptmerkmal inferiorer Güter ist die positive Steigung der Nachfrage.
<b>3.10</b>	<b>Normale Güter (II,25)</b> Richtig oder falsch? Wenn die Einkommen steigen, nimmt der prozentuale Anteil normaler Güter am Budget in jedem Fall zu.
<b>3.11</b>	<b>Substitutionsgüter und Kreuzpreiselastizität der Nachfrage (KPeN) (III,24)</b> Richtig oder falsch? Wenn die KPeN für 2 Güter positiv ist, handelt es sich um Substitutionsgüter.
<b>3.12</b>	<b>Zusammenhang zwischen 2 Gütern (II,17)</b> Richtig oder falsch? Der Rinderwahnsinn führte zu einer Preisabnahme für Rindfleisch und einer Preiszunahme für Schweinefleisch.
<b>3.13</b>	<b>Nachfrage und Einkommen (II,17)</b> Richtig oder falsch? Eine Zunahme der Einkommen wird die Nachfrage nach allen Gütern erhöhen.
<b>3.14</b>	<b>Angebot und Preis (II,17)</b> Richtig oder falsch? Eine schlechte Kartoffelernte führt ceteris paribus zu höheren Preisen für Chips.

## Richtig oder falsch? *Lösungen* Teil micro

### 3 Elastizitäten, Güterarten

#### 3.01 Preiselastizität der Nachfrage (e)

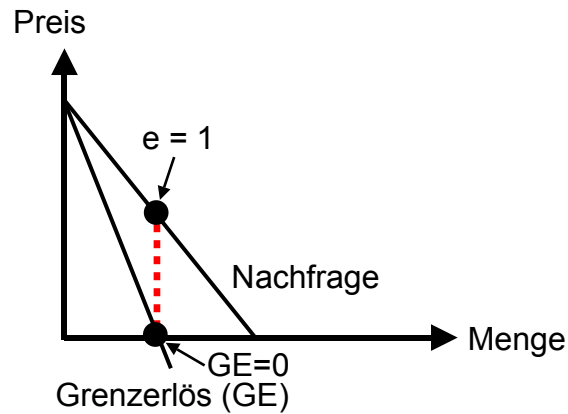
- Falsch
- Begründung:  
Die Nachfrage ist preisunelastisch, falls  $e < 1$  (in absoluten Zahlen, d.h. ohne Vorzeichen) ist. Dies ist dann der Fall, wenn die Mengenzunahme (in %) kleiner als die Preisabnahme (in %) ist. Daher lautet der Satz richtig: Die Nachfrage ist preisunelastisch, wenn die Preisabnahme (in %) die Mengenzunahme (in %) übersteigt.

#### 3.02 Preiselastizität der Nachfrage (e)

- Falsch
- Begründung:  
$$e = \frac{\% \text{-Änderung nachgefragte Menge}}{\% \text{-Änderung Preis}}$$
  
Preissenkungen wirken erlösmindernd (Zähler; -), Mengenzunahmen erlössteigernd (Zähler; +). Im Fall preisunelastischer Nachfrage ( $e < 1$ ) ist der Zähler (+) kleiner als der Nenner (-). Richtig müsste der Satz daher lauten: Preissenkungen erhöhen den Gesamterlös, falls die Nachfrage **preiselastisch** ist.

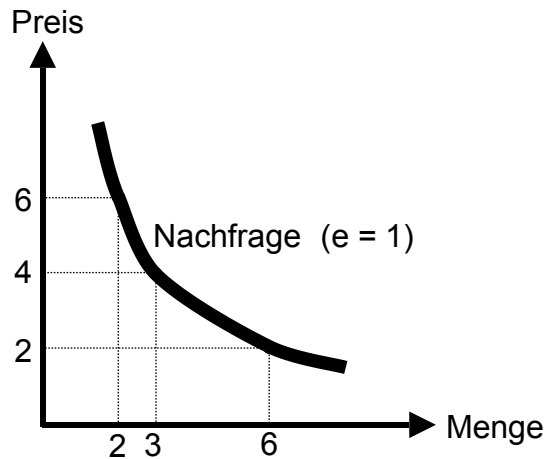
### 3.03 Preiselastizität der Nachfrage (e)

- Richtig
- Begründung mit Grafiken:
  1. Grafik:



Bei  $e = 1$ :  $GE = \text{Veränderung Gesamterlös} = 0$

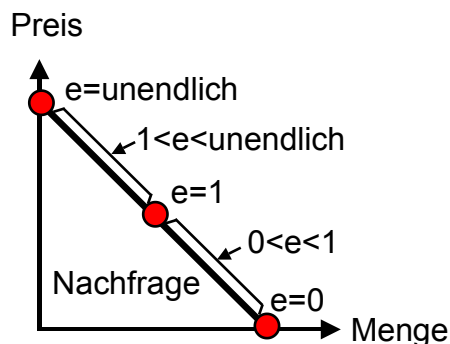
2. Grafik: Bei einer rechtwinkligen Hyperbel ist  $e$  konstant 1 und  $x$  mal  $y$  ist ebenfalls konstant (d.h. Menge mal Preis, der Gesamterlös, ist konstant).



Gesamterlös = Menge mal Preis (konstant)  
 $2 \text{ mal } 6 = 12 / 3 \text{ mal } 4 = 12 / 6 \text{ mal } 2 = 12$

### 3.04 Preiselastizität der Nachfrage (e)

- Falsch
- Begründung mit Grafik:



Ergebnis: Elastizität kann bei der obigen Nachfrage jeden möglichen Wert annehmen.

### 3.05 Preiselastizität der Nachfrage (e)

- Falsch
- Begründung mit Formel:

$$e = \frac{\% \text{-Änderung nachgefragte Menge}}{\% \text{-Änderung Preis}} = - \frac{50 * 100}{600} : \frac{1 * 100}{2} = - 0.17$$

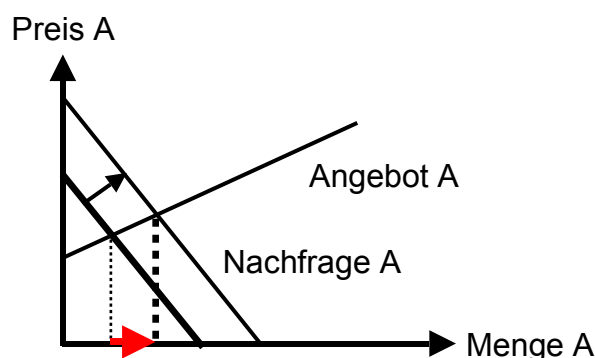
### 3.06 Substitutionsgüter

- Falsch
- Begründung:  
Im Falle eines Substitutionsgutes ist die Kreuzpreiselastizität der Nachfrage positiv ( $KPeN > 0$ ):

$$KPeN = \frac{\% \text{uale Änderung nachgefragte Menge A}}{\% \text{uale Änderung Preis B}}$$

Falls Nenner  $> 0$ , muss auch Zähler  $> 0$  sein; daher lautet die Formulierung richtig: Die Nachfrage nach einem Gut A nimmt **zu**, wenn der Preis eines Substitutionsgutes B steigt.

Graphik:



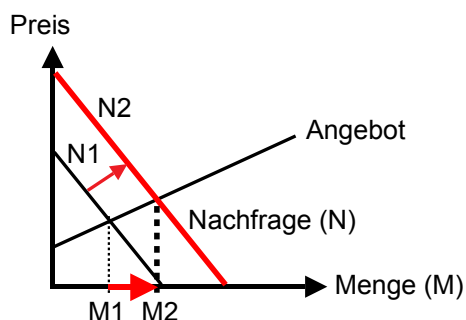
### 3.07 Komplementärgüter

- Richtig
- Begründung: Die **negative** Kreuzpreiselastizität der Nachfrage ( $= \frac{\% \text{-Änderung nachgefragte Menge Y}}{\% \text{-Änderung Preis X}}$ ) weist auf 2 Komplementärgüter hin.

### 3.08 Inferiore Güter

- Richtig
- Begründung mit Formel und Grafik:
  1. mit Formel  
Einkommenselastizität der Nachfrage ( $E_eN$ ) = 
$$\frac{\%uale\ Aenderung\ der\ nachgefragten\ Menge}{\%uale\ Aenderung\ des\ Einkommens}$$
 $E_eN$  bei inferioren Gütern  $< 0$ ; damit dies der Fall ist, führen fallende Einkommen zu einer steigenden nachgefragten Menge.
  2. mit Grafik

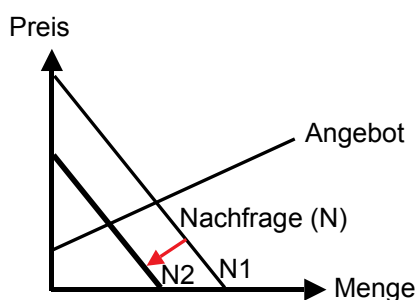
Inferiore Güter bei fallenden Einkommen



Ergebnis: Fallende Einkommen führen zu einer grösseren Nachfrage (N2 statt N1) und auch zu einer grösseren nachgefragten Menge (M2 statt M1).

### 3.09 Inferiore Güter und Nachfrage

- Falsch
- Begründung: Das Hauptmerkmal inferiorer Güter ist die negative Einkommenselastizität der Nachfrage ( $E_eN$ ) ( $E_eN = \frac{\%uale\ Aenderung\ der\ nachgefragten\ Menge}{\%uale\ Aenderung\ des\ Einkommens}$ ). So verschiebt sich die Nachfrage bei einer Einkommenserhöhung nach links, bei einer Einkommensenkung nach rechts.  
Beispiel Grafik: Inferiore Güternachfrage bei einer Einkommenserhöhung



Normalerweise verläuft die Nachfrage nach inferioren Gütern - wie in der Grafik gezeigt - mit negativer Steigung. Einzig bei extrem inferioren Gütern, Giffen-Güter genannt, verläuft die Steigung der Nachfrage positiv.

### 3.10

#### Normale Güter

- Falsch
- Begründung:  
Normale Güter sind Güter, deren Einkommenselastizität der Nachfrage  $> 0$  ist:  
-- zwischen 0 und 1: Lebensnotwendige Güter  
-- höher 1: Luxusgüter  
Die Aussage gilt nur für Luxusgüter. Daher würde der Satz richtig lauten:  
Wenn die Einkommen steigen, nimmt der prozentuale Anteil der Luxusgüter am Budget in jedem Fall zu.

### 3.11

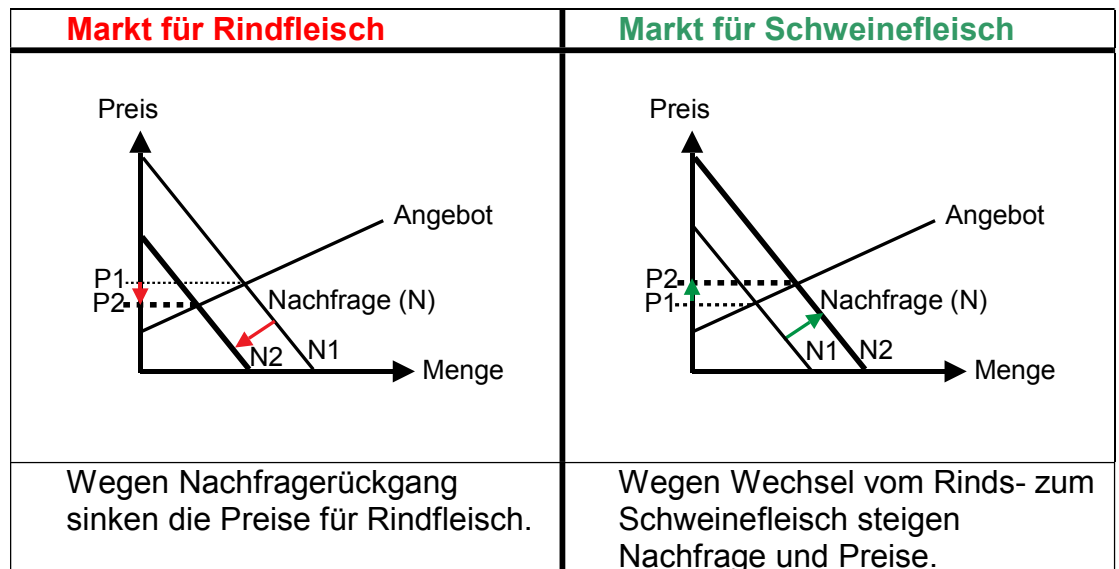
#### Substitutionsgüter und Kreuzpreiselastizität der Nachfrage (KPeN)

- Richtig
- Begründung:  
$$KPeN = \frac{\%uale \text{ Aenderung der nachgefragten Menge Gut 2}}{\%uale \text{ Preisänderung Gut 1}}$$
  
Wenn der Preis des Gutes 1 **steigt**, weichen die Konsumenten auf Gut 2 aus, so dass die nachgefragte Menge Gut 2 **steigt**. Die KPeN ist daher **positiv**. Analoges gilt, falls der Preis des Gutes 1 sinkt.

### 3.12

#### Zusammenhang zwischen 2 Gütern

- Richtig
- Begründung



Rinds- und Schweinefleisch sind Substitutionsgüter, weil die Kreuzpreiselastizität der Nachfrage  $> 0$  ist.

### 3.13 Nachfrage und Einkommen

- Falsch
- Begründung:  
Richtig würde die Aussage lauten: Eine Zunahme der Einkommen wird die Nachfrage nach **normalen** Gütern erhöhen, nach **inferioren** Gütern hingegen senken. Warum?

Normale Güter bei höheren Einkommen	Inferiore Güter bei höheren Einkommen
<p>Preis</p> <p>Nachfrage (N)</p> <p>Angebot</p> <p>N1 N2</p> <p>M1 M2</p> <p>Menge (M)</p>	<p>Preis</p> <p>Nachfrage (N)</p> <p>Angebot</p> <p>N1 N2</p> <p>M2 M1</p> <p>Menge (M)</p>
Einkommenselastizität der Nachfrage $> 0$ ( $\rightarrow$ positiv)	Einkommenselastizität der Nachfrage $< 0$ ( $\rightarrow$ negativ)

### 3.14 Angebot und Preis

- Richtig
- Begründung mit Tabellen:

Markt für Kartoffeln	Markt für Chips
<p>Preis</p> <p>A2</p> <p>A1</p> <p>Angebot (A)</p> <p>Nachfrage</p> <p>P2</p> <p>P1</p> <p>Menge</p>	<p>Preis</p> <p>A2</p> <p>A1</p> <p>Angebot (A)</p> <p>Nachfrage</p> <p>P2</p> <p>P1</p> <p>Menge</p>
Eine schlechte Ernte führt zu einem geringeren Angebot und höheren Preisen.	Kartoffeln sind Rohstoff für Chips. Höhere Kartoffelpreise sind Kosten und senken das Angebot und erhöhen den Preis.